



## Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

27.12.2022



Sehr geehrte Damen und Herren,

2022 neigt sich dem Ende entgegen. Wo stehen wir beim Wiederaufbau nach der Naturkatastrophe vom Juli 2021 in Rheinland-Pfalz? Ministerpräsidentin Malu Dreyer hat es bei einem Treffen mit Bürgermeistern aus dem Ahrtal Ende November in zwei Sätzen zusammengefasst: „Wir haben schon viel geschafft. Wir haben aber auch noch eine lange Strecke vor uns.“

Auf das bisher Erreichte können wir eineinhalb Jahre nach der Katastrophe jedenfalls selbstbewusst zurückblicken. Nach Wochen, die vom Ordnung schaffen geprägt waren, und nach einem ersten harten Winter, wo es darum ging, die Menschen warm durch die kalte Jahreszeit zu bringen, sind wir in den strukturierten Wiederaufbau gestartet. Leuchttürme dieser Entwicklung im Ahrtal sind gewiss Straßenbaumaßnahmen wie die Tunneldurchfahrt der B 267 in Altenahr, der Brückenbau auf der B 9 in Sinzig oder die Inbetriebnahme des ersten Nahwärmenetzes in Marienthal. Aber auch in anderen Landesteilen sind die Erfolge sichtbar. Etwa im Trierer Stadtteil Ehrang, der ebenfalls schwer von den Starkregenereignissen in jenem Juli 2021 gezeichnet war. Das Jugendzentrum ist wieder in Betrieb, im Bürgerhaus und in der Kindertagesstätte sind die Maler mit den letzten Pinselstrichen beschäftigt.

## **Glasfaser und neue Straßen**

Noch am sichtbarsten sind die Wunden, die die Flut im Land gerissen hat, jedoch im Ahrtal. Während in einigen Dörfern an der Oberahr schon wieder weitgehend der Alltag eingekehrt ist, wie man ihn vor der Katastrophe kannte, gibt es weiter unten an der Ahr noch viel zu tun. Hier sind viele Millionen der 15 Milliarden Euro, die Bund und Länder in den Wiederaufbau investieren, in den vergangenen Monaten in den Aufbau einer hochwassersicheren Infrastruktur geflossen. Dazu gehört die erste Gasleitung für die Mittelahr, die sowohl für den Transport von Erdgas als auch für klimaneutralen Wasserstoff genutzt werden kann. Zukunftstechnologie liegt auch mit dem Glasfaserkabel unter der Erde. Vor Weihnachten ging mit der Gemeinde Rech die erste Kommune im Ahrtal ans Netz, wo jedes Haus ans schnelle Internet angebunden ist. 285 Häuser sind an das Glasfasernetz angeschlossen, und viele Kunden surfen bereits über das neue Netz. In Hönningen, Schuld, Ahrbrück, Kreuzberg und Mayschoß schließt die Deutsche Telekom 2023 den Ausbau ab.

## **Antragsfrist verlängert bis 2026**

Zukunftsorientiert wird aber auch über dem Erdreich aufgebaut. In diesem Sommer haben viele Gemeinden ihre Dorfentwicklungskonzepte nach umfangreichen Debatten in Ausschüssen und Räten beschlossen. Das Land hat die Planung mit Mitteln aus dem Haushalt gefördert, in 2023 kann mit dem Geld des Wiederaufbaufonds der Hochbau beginnen und damit Sorgfalt vor Eile steht, Qualität vor Zeitstress, war es auch wichtig, dass es der Landesregierung gelungen ist, die Frist für Anträge aus dem Wiederaufbaufonds von Juni 2023 auf Juni 2026 zu verlängern. Zusätzlich sorgen wir für Erleichterungen im Antragswesen. Die Bürgermeister und ihre Räte haben nun die Zeit, die sie brauchen, um den Wiederaufbau im Ahrtal konstruktiv und zukunftsfähig zu gestalten. Schon seit Beginn des Jahres hatten sich die Ministerpräsidentin und das Innenministerium als federführendes Ministerium um diese Fristverlängerung und die Vereinfachung des Verfahrens beim Bund bemüht. Da mussten dicke Bretter gebohrt werden, schließlich handelt es sich um das Steuergeld aller Bundesbürger.

## **Mehr als 14.000 Anträge von Privaten bewilligt**

Die Fristverlängerung gilt jedoch nicht nur für Kommunen, sie gilt auch für den privaten Wiederaufbau. Mehr als 14.000 Anträge haben Private, Immobilienbesitzer und Unternehmen bisher für die Erstattung von Hausrat oder die Sanierung von Gebäuden gestellt, mehr als 800 Millionen Euro wurden bereits bewilligt.

Zahlen, die optimistisch stimmen. Ja, es geht aufwärts im Ahrtal und in der Eifel. Es sind schon so viele Projekte auf dem Weg und so viele Entwicklungsziele beschlossen, die aus dem Ahrtal in den kommenden Jahren einen attraktiven Landstrich machen, der in vielerlei Hinsicht Modellcharakter hat. Das sollte alle optimistisch stimmen. Es gibt keinen

Grund, den Mut zu verlieren. Wie gesagt: Wir haben schon viel geschafft. Wir haben aber auch noch eine lange Strecke vor uns.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin  
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter [hier](#) abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

---

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen uns dies gerne per Mail an [wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de) mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Fotos: Herbert Piel.

Absender:  
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.  
Emmeransstraße 27  
55116 Mainz  
[wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de](mailto:wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de)